

Zwei Marias sehen Jesus

Jesus hatte viele Freunde und Freundinnen.

Maria von Magdala war eine von ihnen.

Eine andere Freundin hieß auch Maria. Beide waren traurig, weil Jesus tot war.

Jesus lag im Grab. Davor lag ein Stein, der dick und schwer war. Maria von Magdala und die andere Maria gingen zum Grab von Jesus. Plötzlich gab es ein schweres Erdbeben. Ein Engel kam vom Himmel.

Er rollte den dicken schweren Stein vom Grab weg und setzte sich auf den Stein. Der Engel leuchtete wie ein Blitz. Sein Gewand war weiß wie Schnee.

Bei dem Grab von Jesus waren Soldaten, die sollten, aufpassen dass die Freunde Jesus nicht stehlen und anschließend sagen: „Jesus ist auferstanden.“ Aber als der Engel kam, bekamen die Soldaten große Angst, sie wurden vor Schreck ohnmächtig und fielen um.

Der Engel sagte zu den zwei Marias: „Fürchtet euch nicht. Ich weiß, wen ihr sucht. Ihr sucht Jesus, der am Kreuz gestorben ist. Aber der ist nicht hier. Jesus ist auferstanden. Genauso, wie er es vorher gesagt hat.“

Dann sagte der Engel: „Kommt her. Ihr könnt hier ins Grab sehen. Guckt euch genau an, wo Jesus gelegen hat. Er ist nicht da. Geht schnell zu euren Freunden. Sagt ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Sie sollen nach Galiläa gehen. Dort können die Freunde Jesus sehen.“

Die beiden Marias rannten sofort los und wollten den Freunden alles erzählen. Sie waren voller Angst und voller Freude. Als sie losrannten, kam ihnen plötzlich Jesus entgegen. Jesus sagte: „Hallo. Seid begrüßt. Freut euch.“

Die beiden Marias waren überglücklich, weil sie Jesus sahen. Sie knieten sich vor ihm auf den Boden. Und hielten seine Füße fest.

Jesus sagte: „Habt keine Angst. Alles ist gut. Geht zu meinen Freunden. Sie sollen nach Galiläa gehen. Dort können sie mich sehen.“

(Evangelium nach Matthäus 28,1-10)

Maria von Magdala begegnet Jesus

Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus. Sie wollte das Grab besuchen und ging früh am Morgen los, als noch alles dunkel war. Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab. Aber als sie zum Grab kam, war der Stein weg. Sie bekam einen Schreck und dachte: Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Sie stand immer noch vor dem Grab und weinte.

Dann drehte sie sich um. Da stand ein Mann hinter ihr, das war Jesus. Aber sie merkte nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte sie:

„Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“

Maria von Magdala dachte, der Mann ist ein Gärtner und sagte:

„Herr, hast du Jesus weggebracht? Sag mir, wohin du ihn gebracht hast.“

Jesus sagte: „Maria.“

Da drehte sich Maria von Magdala zu ihm um und erkannte, dass der Mann Jesus ist. Sie sagte voller Freude:

„Mein lieber Meister.“

Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest. Geh schnell zu meinen Freunden und sag ihnen:

Ich gehe zu meinem Vater im Himmel. Mein Vater ist auch euer Vater. Ich gehe zu meinem Gott. Mein Gott ist auch euer Gott.“

Da rannte sie zu den anderen Freunden und erzählte voller Freude:

„Ich habe Jesus gesehen. Er hat gesagt: Ich soll euch Bescheid sagen.“

Maria von Magdala erzählte alles, was Jesus gesagt hat.

(Evangelium nach Johannes 20,1-18)

Jesus isst mit 2 Freunden zu Abend

Jesus war von den Toten auferstanden. Die Freunde wussten, dass das Grab leer ist. Aber sie konnten nicht glauben, dass Jesus auferstanden ist. Zwei von ihnen gingen wieder nach Hause. Dafür mussten sie bis in eine andere Stadt laufen. Unterwegs redeten sie miteinander über alles, was mit Jesus passiert ist. Sie waren sehr traurig. Da kam Jesus. Er ging mit den zwei Freunden mit. Sie merkten nicht, dass es Jesus ist. Sie dachten, das ist ein fremder Mann. Jesus hörte zu, was die Freunde erzählten. Nach einer Weile fragte er die beiden Freunde: „Was erzählt ihr denn für Geschichten?“

Da blieben sie traurig stehen. Der eine von ihnen, er hieß Kleopas, sagte zu Jesus: „Weißt du denn gar nicht Bescheid, was passiert ist? Weißt du denn gar nichts von Jesus? Jesus kam von Gott. Er hat uns von Gott erzählt und viele Menschen gesund gemacht. Er hat viel Gutes getan und war ein wunderbarer Mensch. Aber dann ist er zum Tod verurteilt worden und am Kreuz gestorben. Jesus ist schon 3 Tage tot. Heute Morgen waren einige Frauen beim Grab. Sie sagen, dass das Grab leer ist. Sie sagen sogar, dass Engel beim Grab waren. Da haben einige Freunde von uns nachgesehen. Es stimmt alles genau, was die Frauen gesagt haben. Aber keiner hat Jesus gesehen.“

Da sagte Jesus zu den beiden Freunden: „Versteht ihr denn gar nichts? Wisst ihr gar nicht, dass mit Jesus alles so sein musste? In der Bibel ist das doch schon alles aufgeschrieben. Ist es für euch so schwer zu verstehen, was Gott gesagt hat? Ist es für euch so schwer zu glauben, was Gott gesagt hat?“

Jesus fing an, den Freunden alles zu erklären: Gott hat seinen Sohn Jesus geschickt. Der will allen Menschen helfen, damit die Menschen ein frohes Leben haben. Einige Menschen wollten nicht auf Jesus hören. Die haben Jesus umgebracht. Aber Gott hat Jesus nicht im Grab gelassen. Gott hat Jesus auferweckt. Jesus ist auferstanden. Jesus lebt. Als Jesus so erzählte, fingen die beiden Freunde an, ein wenig zu verstehen. In ihrem Herzen waren sie ganz aufgeregt und froh. So kamen sie nach Emmaus. Jesus wollte weitergehen. Die Freunde sagten zu ihm: „Bitte, bleibe bei uns. Es wird schon dunkel. Es ist schon spät.“

Jesus ging mit den Freunden in ihr Haus. Sie machten das Abendessen fertig. Es gab Brot. Alle setzten sich an den Tisch. Die Freunde merkten immer noch nicht, dass der fremde Mann Jesus ist. Da nahm Jesus vor dem Essen das Brot. Er betete so wie immer. Dann gab er den Freunden das Brot. Plötzlich gingen ihnen die Augen auf. Sie merkten auf einmal: Der fremde Mann, der mit uns unterwegs war, ist Jesus selber. Doch da konnten sie Jesus nicht mehr sehen. Sie sagten: „Eigentlich hätten wir das bemerken können, weil wir in unserem Herzen ganz aufgeregt und froh waren. So wie Jesus von Gott erzählte. Wir konnten alles verstehen.“

Die Freunde freuten sich sehr. Schnell gingen sie wieder den ganzen Weg zurück. Sie wollten den anderen Freunden erzählen: Wir haben Jesus gesehen. Er ist wirklich auferstanden. Sie wollten erzählen, dass sie Jesus erkannt haben, weil er so gebetet und das Brot geteilt hat, wie immer.

Die anderen Freunde freuten sich. Sie sagten: „Ja, das stimmt. Jesus ist wirklich auferstanden. Petrus hat Jesus auch gesehen.“